

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Turgut Altug und Stefan Ziller (GRÜNE)**

vom 10. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. September 2020)

zum Thema:

**Grünflächenpflege in den Bezirken - Finanzmittel und Personal**

und **Antwort** vom 30. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Okt. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Dr. Turgut Altug (GRÜNE) und  
Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24878**  
**vom 10. September 2020**  
**über Grünflächenpflege in den Bezirken – Finanzmittel und Personal**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die 12 Bezirksamter von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welches Budget steht im Jahr 2020 für die Grünflächenpflege in den einzelnen Bezirken laut aktuellem Landeshaushaltsplan zur Verfügung?

Antwort zu 1:

Für das Jahr 2020 wurden den Bezirken für die externen Produkte des Produktbereiches 52 - Unterhaltung und Neubau von Grün- und Freiflächen Mittel in Höhe von 198,3 Mio. € mit der Globalsummenzuweisung bereitgestellt. Die Verwendung der zugewiesenen Mittel obliegt den Bezirken im Rahmen ihrer Globalsummenhoheit. Die Aufteilung auf die Bezirke bitte ich der Anlage 1 zu entnehmen.

Der Produktbereich erbringt zugleich interne Serviceleistungen für andere Bereiche des Bezirkes. Das sind insbesondere die Grünpflege/-unterhaltung von Schulen (Produktnr. 79039), die Pflege und Unterhaltung von Sportplätzen (Produktnr. 79040) und die Pflege und Unterhaltung von Jugendeinrichtungen, Abenteuerspielplätzen und sonstigen Freiflächen (Produktnr. 79738). Die Mittel für die internen Produkte werden über die externen Produkte der Servicenehmer finanziert und innerhalb des Bezirkshaushaltes dem

Bereich Grünflächenpflege bereitgestellt. Dabei entscheidet jeder Bezirk im Rahmen seiner Globalsummenhoheit über die Höhe der Mittel.

Zusätzlich zu den Mitteln der Globalsumme wurden im Doppelhaushalt 2020/2021 nicht unerhebliche Mehrmittel zur Erhöhung der Zuweisungspreise für die drei Straßenbaumprodukte und die drei Grünanlagenpflegeprodukte für 2020 und 2021 zur Verfügung gestellt (siehe auch Antwort zu Frage 2).

Frage 2:

Welche Veränderungen sind durch die Erhöhungen der Zuweisung durch das Abgeordnetenhaus eingetreten? (Bitte aufschlüsseln nach Bezirk und mit Angaben zur Gesamtsumme)

Antwort zu 2:

Über die Aufteilung der zusätzlichen Mittel des Abgeordnetenhauses wurde der Hauptausschuss mit Schreiben „2. Fortschreibung der Globalsummen-Zuweisung 2020“ vom 27.02.2020 (RN 1748 B) informiert. Das betragsmäßige Ergebnis bitte ich der Anlage 1 zu entnehmen.

Die Bereitstellung der Mehrmittel erfolgt in Höhe der tatsächlichen Verausgabung im Rahmen der Basiskorrektur 2020.

Gemäß Beschluss des Abgeordnetenhauses ist die Voraussetzung für die tatsächliche Mittelausreichung an einen Bezirk dessen Beteiligung an der Zielvereinbarung der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und der Senatsverwaltung für Finanzen (vgl. verbindliche Erläuterung des oben genannten Schreibens Punkt 2.h) und 2.i) zum Titel 97101 Pauschale Mehrausgaben im Kapitel 2729).

Frage 3:

Wie viele Mitarbeiter\*innen (in VzÄ) sind in den einzelnen Bezirken für die Aufgabe der Grünflächenpflege vorgesehen und wie viele dieser sind in jedem Bezirk aktuell besetzt?

Antwort zu 3:

Grundsätzlich lassen sich aus der Anzahl der VZÄ keine unmittelbaren Aussagen über die Grünflächenpflege ableiten, da diese in den Bezirken sehr unterschiedlich organisiert ist. Zu einem Teil erfolgen Planungs- bis hin zu gärtnerischen Leistungen durch eigenes Personal, zum anderen Teil wird auf Fremdfirmen zurückgegriffen (siehe auch Antwort zu Frage 4).

Durch die deutliche Mittelerhöhung im Bereich der Grünflächenpflege einschließlich der Straßenbäume ist es den Bezirken grundsätzlich möglich, wieder mehr Personal einzustellen.

In der nachfolgenden Tabelle (Anlage 2) sind in der Spalte B die Stellenangaben aus den Stellenplänen 2020 der Bezirke für die Kapitel 3810 Grün- und Freiflächen und Kapitel 3820 Friedhöfe (plus Kapitel 3881 Gärtnereien und Baumschulen, welches es nur im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gibt) angegeben. Es wurden die planmäßigen Beamten, die planmäßigen Tarifbeschäftigten und die unplanmäßigen Tarifbeschäftigten der Teilpläne A und B angegeben. Darunter fallen auch befristete Arbeitsverhältnisse oder Mitarbeitende, die ein Duales Studium absolvieren. Saisonkräfte wurden extra angegeben, Auszubildende nicht aufgeführt.

Die Bezirksämter von Berlin haben zur Besetzung der Stellen (Spalte C) Auskunft erteilt. Grundsätzlich gilt: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der aufgeführten Stellen sind nicht nur in der direkten Grünflächenpflege (als Gärtnerin/Gärtner, Gartenhelferin/Gartenhelfer etc.) beschäftigt. Zu ihren Aufgabenfeldern gehören z.B. auch die Verwaltungs- und Ingenieurleistungen, die Tätigkeiten auf dem Werkhof oder als Fahrerin bzw. Fahrer. Gerade die Ingenieurinnen und Ingenieure betreuen nicht nur die Regelpflegeleistungen der diversen externen und internen Produkte (siehe Antwort zu Frage 1), sondern auch die Umsetzung von Maßnahmen aus Investitionsmitteln oder diversen Sonderprogrammen und -finanzierungen.

Frage 4:

In welchem Rahmen wird die Grünflächenpflege in den Bezirken durch Fremdfirmen (extern) durchgeführt (bitte insbesondere den finanziellen Umfang sowie die Anzahl der externen Firmen angeben)?

Antwort zu 4:

Die Bezirksämter von Berlin haben hierzu wie folgt Stellung genommen:

Das Bezirksamt Mitte teilt mit:

Für die reine Grünflächenpflege incl. Baumpflege hat das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) in diesem Jahr bis zum jetzigen Zeitpunkt 27 verschiedene Firmen beauftragt. Das Auftragsvolumen beträgt bisher 942.829,00 €

Das Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg teilt mit:

Die Grünflächenpflege (Rasenmähd, Laubentfernung, Gehölz-, Rosen-, Staudenflächen Unkrautentfernung) erfolgt im Jahr 2020 durch 5 Fremdfirmen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 200.000 €

Das Bezirksamt Pankow teilt mit:

Die Frage kann leider bezüglich der Kurzfristigkeit und dem personellen Engpass nicht beantwortet werden.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt mit:

| Stand 2020   |             |           |
|--|-------------|-----------|
| Vergabe von Baumpflegeaufträgen für Grünflächen, Spielplätze, Parkanlagen und Straßenbäume | 1.750.000 € | 11 Firmen |
| Vergabe von Grünpflegeaufträgen (Jahrespflege - ohne Gefahrenstellenbeseitigung )          | 1.300.000 € | 9 Firmen  |
| Vergabe von Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten an Spielplätzen                            | 250.000 €   | 6 Firmen  |
| Vergabe von Grünpflege- und Baumarbeiten auf Friedhofsflächen                              | 98.000 €    | 5 Firmen  |

Das Bezirksamt Spandau teilt mit:

Gemäß den bis ins Detail durchdeklinierten Vorgaben des optimierten Regiebetriebes (Ramboll 2005) werden die Aufgabenfelder der reinen Grünpflege überwiegend in Eigenregie erledigt. Der Gesamtumfang/Vollkosten der Unterhaltungsleistungen sowohl im Kapitel 3810 als auch im Kapitel 3820 wird annähernd zu 50 % in Eigenregie und zu 50 %

in Fremdvergabe erledigt. Nur die Grünpflegefremdvergabeleistungen und Grünanlagensanierungskosten belaufen sich in 2020 auf voraussichtlich 2,6 Mio. €. Derzeit sind, ständig sich verändernd, ca. 15 Firmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus in Spandau im Einsatz.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf teilt mit:

Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf werden Fremdfirmen überwiegend mit Baumarbeiten und Wiesenschnittarbeiten im Straßenland beauftragt. Für diese Arbeiten werden ca. 90 % der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel aufgewandt. Insgesamt werden ca. 35-45 unterschiedliche Firmen beauftragt, wobei manche Firmen teilweise mehrere Aufträge erhalten.

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt mit:

Ungefähr die Hälfte der Grünpflegetätigkeiten wird durch Fremdfirmen geleistet. Der finanzielle Umfang ist per Knopfdruck nicht abbildbar, da neben den eigenen Bezirksmitteln auch noch weitere Fremdmittel zum Einsatz kommen (auftragsweise Bewirtschaftung).

Das Bezirksamt Neukölln teilt mit:

Der im Bezirk geprägte Begriff der "Verkehrssicherungspflege" wird in Neukölln überwiegend in externer Vergabe erbracht. Der vorhandene Personalstamm reicht nicht, um Grünanlagen (bis auf die Gartendenkmäler) und weitere bezirkliche Freiflächen nachhaltig zu pflegen oder gar zu entwickeln. Die Arbeiten auf Schulhöfen und auf Sportplätzen erfolgen z.B. gänzlich in Fremdvergabe. Neben der Rasenmäh und dem Gehölzschnitt in Grünanlagen, auf Sportplätzen, Friedhöfen, im Straßenraum oder auf Spielplätzen und Schulhöfen wird auch ein Großteil der Baumarbeiten an externe Firmen vergeben. Ein Großteil der eigenen Mitarbeitenden ist mit der Kontrolle der durch die Firmen durchgeführten Arbeiten betraut, um den originären Pflichten als Grundstückseigentümer nachzukommen. So wird die Baumkontrolle und wöchentliche Sichtkontrolle der Spielplätze gänzlich von eigenen Mitarbeitenden durchgeführt. Für die Pflege wurden 2019 insgesamt 54 Fremdfirmen im Umfang von 4.060.000 € beauftragt.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt mit:

| Nr. | Firma                            | Leistung                                    | Finanzen    |
|-----|----------------------------------|---|-------------|
| 1   | HausgärtnerInnen                 | Pflege Sommerblumengarten, Rosengarten      | 83.800,00 € |
| 2   | Ruwe                             | Müllbeseitigung                             | 70.022,66 € |
| 3   | Landschaftspflegeverband Spandau | Landschaftspflege                           | 35.234,87 € |
| 4   | Korkmaz                          | Schulen nach HGP                            | 73.949,94 € |
| 5   | <i>steht noch aus</i>            | Freischneiden am Zaun                       | 3.000,00 €  |
| 6   | Gebrüder Pfeil                   | Mahd Wendenschloßstr.+ Trockenrasen FWA 326 | 12.181,91 € |
| 7   | WISAG                            | GA Oktogon und Anger                        | 36.476,70 € |
| 8   | Penta                            | Kiesstreifen Müggelschlößchenweg            | 2.879,63 €  |
| 9   | K. Gruhn                         | Grünschnitt Sportpromenade                  | 3.996,20 €  |

|    |                       |                                     |                     |
|----|-----------------------|-------------------------------------|---------------------|
| 10 | <i>steht noch aus</i> | Laubbeseitigung Schulen<br>Revier V | 21.000,00 €         |
| 11 | Degreif               | Beweidung                           | 11.800,00 €         |
|    |                       | <b>Summe</b>                        | <b>354.341,91 €</b> |

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt mit:

Vornehmlich wird die Pflege des Straßenbegleitgrüns durch Fremdfirmen durchgeführt aber auch die für einzelne Grünanlagen. Anbei eine ungefähre Einschätzung zum angefragten Umfang:

- Anzahl der Regelpflegeaufträge: ca. 25
- Anzahl der Firmen: ca. 15
- Finanzieller Rahmen 2020: ca. 1,5 Mio. €

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt mit:

Das SGA kann keine konkreten Zahlen nennen, doch wird von einem Anteil der Grünflächenpflege gemessen an der Eigenerbringung von ca. 30 % ausgegangen. Es werden rund 10 Firmen mit Grünflächenpflegemaßnahmen beauftragt.

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt mit:

Baumpflegemaßnahmen: 10 Firmen; ca. 1.340.000 €

Papierkorbleerung und Flächenpflege: 2 Firmen; ca. 216.000 €

Mahd: 3 Firmen; ca. 106.000 €

Spielplatzunterhaltung und -kontrolle: 7 Firmen, ca. 170.000 €

Sportplatzunterhaltung: 2 Firmen, ca. 170.000 €

Frage 5:

Wie wird das Thema „naturnahe Grünflächenpflege“ in den jeweiligen Ausschreibungen und Verträgen der Bezirke berücksichtigt?

Antwort zu 5:

Die Bezirksämter von Berlin haben hierzu wie folgt Stellung genommen:

Das Bezirksamt Mitte teilt mit:

Alle Ausschreibungen und Beauftragungen erfolgen nach Regelwerken der DIN und der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.). Aspekte des Natur- und Artenschutzes, sowie der naturnahen und nachhaltigen Grünflächenpflege werden über diese abgebildet.

Das Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg teilt mit:

Die Wiesenmahd erfolgt 2x im Jahr, Mitte Juni und Mitte Oktober. Nach Rücksprache mit dem Auftraggeber kann Laub in ausgewählten geschlossenen Vegetationsflächen verbleiben. Maßgeblich hierfür ist die Zweckmäßigkeit im Hinblick auf eine vernünftige ökologische Pflege, wobei der Verkehrssicherungspflicht (zur Vermeidung von Rutschgefahren, Winderosion, Rattenbefall) immer Vorrang zu gewähren ist. Für den Görlitzer Park liegt ein Parkpflegewerk vor: Die Rasenflächen werden hier gemäß des vorgegebenen Arbeitsplanes zeitversetzt gemäht. Die Wiesenmahd erfolgt 3x im Jahr, im Juni, im August und im Oktober, jeweils nach Witterung und in Absprache mit dem

Auftraggeber. Die Ruderalvegetation an den gekennzeichneten Säumen im Görlitzer Park werden einmal im Jahr im Oktober gemäht.

Das Bezirksamt Pankow teilt mit:

Die Berücksichtigung erfolgt inhaltlich in den Leistungen selbst oder in der Zeit der Ausführung, die sich nach den jeweiligen naturschutzfachlichen Bedingungen richtet. Zum Beispiel: Der Bezirk lässt das Straßenbegleitgrün ab Juni nur noch 2- bis 3-mal im Jahr mähen, so dass sich die Artenvielfalt erhöhen kann. Ausgesuchte Flächen in den Grünanlagen werden mit einer zweimaligen Mahd zu artenreichen Wiesen entwickelt. In schützenswerten Bereichen wird eine Staffelmahd beauftragt. Abgestorbene Altbäume oder auch zu fallende Bäume mit höherem Stammdurchmesser verbleiben in Parkanlagen häufig als Hochstubben, um Insekten, Fledermäusen oder Höhlenbrütern eine Lebensstätte zu bieten. Bei Baumpflegearbeiten oder Arbeiten an Sträuchern wird von den Firmen eine Kontrolle auf Lebensstätten besonders geschützter Arten abverlangt.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt mit:

Die Leistungsverzeichnisse der Pflegeaufträge enthalten Hinweise und Vorgaben, welche bei der sogenannten naturnahen Pflege zu berücksichtigen sind, sofern dies die Gestaltungserfordernisse der jeweiligen Anlagen zulassen. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Pflegemaßnahmen regelmäßig überprüft und ggf. auch angepasst, wenn sich Flächenpotentiale für naturnahe Pflege erkennen lassen.

Das Bezirksamt Spandau teilt mit:

Die naturnahe Pflege von Grünanlagen spielt im Außenbezirk Spandau von jeher eine große Rolle. Insbesondere auch, weil große Teile der öffentlichen Grünanlagen Landschaftsschutzgebiete sind. Neben der naturnahen Pflege in Eigenregie (Handbuch Gute Pflege) werden derzeit in Spandau ca. 120 ha Fläche durch Pflegeverträge mit dem Landschaftspflegeverband naturnah, insbesondere auch durch Beweidungsprojekte bzw. Artenschutzprojekte, gepflegt.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf teilt mit:

Bei den Vergaben wird insbesondere bei Wiesenpflegen auf die passende Technik und richtige Mähzeitpunkte geachtet.

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt mit:

Jedes einzelne Pflegeobjekt erhält einen individuellen Pflegeplan für sämtliche Pflegekategorien. Naturnahe Grünflächenpflege wird dabei immer berücksichtigt.

Das Bezirksamt Neukölln teilt mit:

Bei der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses werden in Bezug auf die "naturnahe Grünflächenpflege" immer die entsprechenden Flächennutzungen als Basis für den Mährhythmus herangezogen: Im Straßenland, wo besondere Verkehrssicherungspflichten bestehen, muss anders gemäht werden als in Grünanlagen am Stadtrand oder wiederum auf Friedhofs- oder Spielplatzflächen. Das Grünflächenamt ist grundsätzlich darum bemüht, ein weitestgehend ökologisches Grünflächenmanagement zu betreiben. Die Größenordnung der hier insgesamt in der Verantwortung stehenden Pflegeflächen (ca. 550 ha) und die nicht vorhersehbaren Witterungsereignisse und Klimaentwicklungen setzen diesem Bemühen jedoch immer wieder gewisse Grenzen. Selbst bei den Aufträgen an Firmen des Garten- und Landschaftsbaus, die „nur“ eine 2- bis 3-schürige Mahd im Jahr vorsehen, gibt es logistische Probleme, die Mahd jeweils in einem gewissen Zeitfenster durchzuführen. Dies wird obendrein erschwert durch Witterungsereignisse und

Klimaentwicklungen, die nicht planbar sind. So hatten wir bekanntermaßen zum Beispiel in 2017 ein sehr feuchtes Jahr und in 2018 - 2020 sehr trockene Jahre. Diese Einflüsse haben Auswirkungen auf die Vegetation, lassen sich aber in Vertragsverhältnissen schwer abbilden. Die Reaktionszeit auf diese Einflüsse ist in der Firmenvergabe träger, die Arbeit der ggfs. vorhandenen eigenen Mitarbeitenden kann schneller und flexibler gesteuert werden. Die besten Möglichkeiten, Mäh- und Schnittzeitpunkte im Sinne eines ökologischen Grünflächenmanagements zu steuern, hat eine Verwaltung nur mit eigenen Mitarbeitern. Deren Aufgaben können kurzfristig organisiert und reorganisiert werden; sie kennen die Anlagen und können neben gärtnerischen Leistungen auch zur sozialen Kontrolle und Identifikation beitragen. Dies sind Möglichkeiten, die beim Einkauf externer Leistungen nicht entstehen.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt mit:

- Ökologische Hinweise und 11 Goldenen Regeln aus Handbuch Gute Pflege werden berücksichtigt
- Mahd: an Stellen, an denen es die Verkehrssicherheit und Nutzung der Flächen zulässt sollen Blühstreifen belassen werden, Staffelmahd mit Balkenmäher oder Ähnlichem wird bevorzugt
- Laubbeseitigung: In stark verdichteten Strauchpflanzungen und auf Baumscheiben kann Material als Mulch verbleiben
- Belassen von Hochstubben nach Baumfällungen

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt mit:

Die Flächenzuordnung ergibt sich im Bezirk durch die Pflegekategorien. Diese Pflegekategorien geben die Pflegeintensität vor, die in den entsprechenden Pflegeplänen und dafür notwendigen Leistungsbeschreibungen Berücksichtigung finden. Der Fachbereich Grün ist bestrebt, "naturnahe Grünflächenpflege" bei der bezirklichen Grünflächenpflege umzusetzen.

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt mit:

Im Rahmen „naturnahe Grünflächenpflege“ werden Schnitt- und Mäharbeiten (beispielsweise ein- und zweischürige Wiesen) entweder selbst erbracht oder gesondert als Pflegeverträge ausgeschrieben. Die dafür vorgesehenen Flächen wurden in enger Abstimmung mit dem Umwelt- und Naturschutzamt festgelegt.

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt mit:

In Frage 4 wird deutlich, dass es sich bei den an externe Dienstleister vergebenen Aufgaben nicht um direkte Pflegemaßnahmen handelt, sondern eher um damit in Zusammenhang stehende Nebentätigkeiten, insofern wird die „naturnahe Grünflächenpflege“ von diesen Aufträgen nicht berührt bzw. kommt nicht zur Anwendung.

Frage 6:

Welche Änderungen sind hierfür 2021 geplant? Wie wird die Umsetzung der Vereinbarungen bzw. der Vorgaben kontrolliert?

Antwort zu 6:

Die Bezirksämter von Berlin haben hierzu wie folgt Stellung genommen:

Das Bezirksamt Mitte teilt mit:

Die Einhaltung der Auflagen für die naturnahe Grünflächenpflege wird durch die zuständigen Inspektionsleiterinnen und -leiter, welche extra für diese Aufgabe geschult sind überprüft. Für 2021 sind keine Änderungen geplant.

Das Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg teilt mit:

Für 2021 sind derzeit noch keine Änderungen bzw. Anpassungen im Vergleich zum laufenden Jahr geplant. Die Kontrolle der vertraglich vereinbarten Vorgaben erfolgt stichprobenartig.

Das Bezirksamt Pankow teilt mit:

Feuchtgebiete sollen entbuscht werden und an Straßen neben Wäldern sollen in dreijährigem Abstand gestaffelt Gehölze auf Stock gesetzt werden, um Saumbiotope zu fördern. Die Kontrolle erfolgt nach Abarbeitung der Leistung, wie bei jedem anderen Pflegeauftrag auch.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt mit:

Für 2021 sind keine Pflegeänderungen größerer Flächen und/oder Parkanlagen in Richtung "naturnahe Pflege" vorgesehen. Überwacht werden die Vorgaben durch Beschäftigte des Fachbereich Grünflächen, die für die Ausschreibung und Abnahme der Firmenleistungen zuständig sind.

Das Bezirksamt Spandau teilt mit:

Die Anpassungen die durch den Klimawandel erforderlich werden, führen zu massiven Veränderungen in der natürlichen Ausprägung bei den einzelnen Pflegeobjekten und in den einzelnen Pflegekategorien der öffentlichen Grünanlagen und Friedhöfe. Die Kontrolle der vergebenen Dienstleistungen wie auch der Eigenregieleistungen werden durch entsprechend ausgebildete Fachingenieurinnen und -ingenieure begleitet und kontrolliert. Da der Artenschutz bei allen Grünpflegeleistungen eine Rolle spielt, wird auch die untere Naturschutzbehörde mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontrollierend tätig.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf teilt mit:

Größere Änderungen sind nicht geplant, da die Belange des Natur- und Artenschutzes bereits mitberücksichtigt werden. Die Firmenleistungen werden regelmäßig kontrolliert.

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt mit:

Die Grünflächenpflege erfolgt gemäß der Beschreibung des Produktkataloges. Das Handbuch Gute Pflege und die zukünftigen Zielvereinbarungen sind darin als Qualitätsindikator enthalten.

Das Bezirksamt Neukölln teilt mit:

Aufgrund der vorhandenen Personalstruktur im Fachbereich Grün- und Freiflächen ist eine weitere Optimierung der notgedrungen bereits seit über einem Jahrzehnt in Neukölln praktizierten "Verkehrssicherungspflege" für das nächste Jahr nicht möglich. Weiterhin wird ein Großteil der Leistungen an Firmen vergeben werden müssen, die eigenen Mitarbeitenden sehr stark in der Kontrolle der Fremdvergabe eingebunden sein und nur in Ausnahmesituation selbst gärtnerisch tätig werden. Einzig in den Gartendenkmalen Neuköllns wird mit eigenen Mitarbeitenden eine qualitativ hochwertige Pflege betrieben, welche berlinweite Beachtung findet.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt mit:

1. Ausbau der Strategie zur Extensivierung öffentlicher Grünflächen
2. Ausbau der Beweidung
3. Verwendung insekten- und vogelfreundlicher Pflanzen
4. Kontrolle: Projektleitung naturnahe Grünflächenpflege

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt mit:

Hierzu wird aktuell ein enger und konstruktiver Austausch mit dem Fachbereich Naturschutz des Umwelt- und Naturschutzamtes geführt, mit dem Ziel, die bereits gute "naturnahe Grünflächenpflege" im Bezirk weiter zu verbessern.

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt mit:

Das Straßen- und Grünflächenamt verfolgt grundsätzlich das Ziel, den Anteil von Flächen für die „naturnahe Grünflächenpflege“ beständig dort zu erweitern, wo es auch aus nutzungsspezifischen Erwägungen überhaupt machbar und nachhaltig ist. Insofern ist es ein kontinuierlicher Prozess, den Anteil zu steigern und die entsprechenden Pflegemaßnahmen anzupassen.

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt mit:

Siehe Antwort zu Frage 5, es sind keine Änderungen hinsichtlich der zu vergebenden Leistungen beabsichtigt.

Berlin, den 30.09.2020

In Vertretung

Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

**Anlage 1 zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 18-24 878, Fragen 1 und 2**

| <b>Bezirk</b><br>(Werte in €) | <b>Zugewiesenes Budget 2020 für den<br/>Produktbereich "52 - Unterhaltung und<br/>Neubau von Grün- und Freiflächen"</b> | <b>Verteilung der Mehrmittel 2020<br/>des Abgeordnetenhauses für<br/>Grünflächenpflege</b> | <b>Verteilung der Mehrmittel 2020<br/>des Abgeordnetenhauses für<br/>Straßenbäume</b> | <b>Insgesamt zur Verfügung<br/>stehende Mittel</b> |
|-------------------------------|---|--|---|--|
| 1                             | 2   | 3  | 4   | 5=2 + 3 +4   |
| 31 Mitte                      | 24.057.133  | 1.268.920  | 883.219   | 26.209.271   |
| 32 Fr.hain-Kreuzberg          | 8.932.298   | 341.315  | 554.454   | 9.828.067  |
| 33 Pankow                     | 18.203.451  | 496.025  | 1.466.982   | 20.166.458   |
| 34 Charlottenbg.-W.dorf       | 14.634.709  | 529.641  | 1.468.412   | 16.632.762   |
| 35 Spandau                    | 19.324.584  | 803.380  | 887.780   | 21.015.744   |
| 36 Steglitz-Zehlendorf        | 20.025.189  | 513.720  | 2.067.323   | 22.606.232   |
| 37 Tempelhof-Schöneb.         | 12.946.375  | 428.967  | 1.193.840   | 14.569.182   |
| 38 Neukölln                   | 13.367.792  | 527.164  | 703.677   | 14.598.633   |
| 39 Treptow-Köpenick           | 16.551.480  | 606.222  | 1.493.179   | 18.650.881   |
| 40 Marzahn-Hellersdorf        | 20.425.543  | 696.414  | 1.476.581   | 22.598.538   |
| 41 Lichtenberg                | 15.326.127  | 514.765  | 1.099.513   | 16.940.405   |
| 42 Reinickendorf              | 14.508.914  | 323.468  | 1.505.039   | 16.337.422   |
| <b>Summe</b>                  | <b>198.303.596</b>  | <b>7.050.000</b>   | <b>14.800.000</b>   | <b>220.153.596</b>                                 |

**Anlage 2 zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 18-24 878, Frage 3**

| <b>Bezirk</b>                 | <b>Stellen gesamt (VZÄ)</b> | <b>davon Stellen besetzt (VZÄ)</b> |
|-------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| <b>A</b>                      | <b>B</b>                    | <b>C</b>                           |
| 01 Mitte                      | 321,99                      | 320,41                             |
| 02 Friedrichshain-Kreuzberg   | 99,00                       | 91,00                              |
| 03 Pankow                     | 233,00                      | 226,00                             |
| 04 Charlottenburg-Wilmersdorf | 198,48                      | 167,00                             |
| 05 Spandau                    | 213,25                      | 237 + 30 Saisonkräfte              |
| 06 Steglitz-Zehlendorf        | 264,00                      | 257,75                             |
| 07 Tempelhof-Schöneberg       | 210,30                      | 148,35                             |
| 08 Neukölln                   | 108,00                      | 101,60                             |
| 09 Treptow-Köpenick           | 309,54 + 37 Saisonkräfte    | 266,51 + 37 Saisonkräfte           |
| 10 Marzahn-Hellersdorf        | 192,75                      | 176,75                             |
| 11 Lichtenberg                | 218,60                      | 210,67                             |
| 12 Reinickendorf              | 184,45                      | 173,00                             |